

Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1772)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-654832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbessertes Jenner.

Planetenstellung.

Alt-Christma.

Jahrmärkte im Jenner.

mitwo.	1	Neu-Jahr	☾ 29
donsta.	2	Abel	♄ 12
freitag	3	Isaac	♄ 25
samsta.	4	Elias, Loth	♄ 8

☾ ♄ *♀ *♀ kalt
 ♄ ♄ ♄ ♄ wind
 ♄ ♄ ♄ ♄ schnee
 ♄ ♄ ♄ ♄ frost

21	Thom. Ap.
22	Chridonius
23	Dagobert
24	Adam, Eva

Nach dem Alphabeth eingerichtet.

Cont.

monta.	5	Weisen aus Morgenland, Simeon	♄ 21
dinstag	6	Heil. 3 König	♄ 3
mitwo.	7	Ver. Jhdor.	♄ 16
donsta.	8	Erhard	♄ 28
freitag	9	Julianus	♄ 10
samsta.	10	Samson	♄ 21
	11	Diethelm	♄ 3

Matth. 2 Tagel. 8 st. 24 m.
 ☾ ♄ 0 u. 16 m. vor. kalt
 ♄ ♄ ♄ ♄ hell
 ☾ ♄ ♄ ♄ und wind
 ♄ ♄ ♄ ♄ schnee
 Capog. ♄ ♄ kalt
 ♄ ♄ *♀ frostig
 ☾ ♄ ♄ ♄ schein

Evang. Lucā 2

25	Christtag
26	Stephanus
27	Johān Eva.
28	Kindleintag
29	Thom. Blf.
30	David
31	Silvester

- Neschi 7
- Altheim 17
- Arburg 13
- Bern 14, grosser Viehmarkt.
- Bril in Wallis 17
- Cassel 6
- Chur, auf Thomas alten Calenders.
- Engern 30
- Erlach 29
- Eschendes 2
- Fisbach 6
- Freiburg 5
- Fferten 28
- Klingnau 7
- Lucern 11
- Magmünster 15
- Neuenburg 25
- Norsee 1
- Olten 27
- Rapperswyl 29
- Rheinfelden 30
- Romont 7
- Röschmud 17
- Sanen 3
- St. Claude 2
- St. Ursk 11
- Schöpfen 2
- Schöpfen 2
- Schweiz 27
- Sefingen 13
- Sempach 2
- Solothurn 7
- Sielingen 6
- Sursee 13
- Vidis 21
- Unterseen 29
- Winterthur 30
- Zofingen 6

Cont.

monta.	12	Aufgang 7 Uhr, 43 m. Jesus zwölf Jahr alt, Satirus	♄ 15
dinstag	13	Heil. 3 König	♄ 27
mitwo.	14	Felix, Priester	♄ 9
donsta.	15	Marquard	♄ 22
freitag	16	Marcellus	♄ 5
samsta.	17	Antonius	♄ 18
	18	Prisca	♄ 2

Miderng. 4 Uhr 17 m.
 Lucā 2 Tagel. 8 st. 34 m.
 ♄ ♄ ♄ ♄ wind
 ♄ ♄ ♄ ♄ trüb
 ♄ ♄ ♄ ♄ regen
 ♄ ♄ ♄ ♄ gelind
 ♄ ♄ ♄ ♄ un stet
 ♄ ♄ ♄ ♄ dunkel
 ♄ ♄ ♄ ♄ Der wind

Alt-Jenner 1772

Evang. Lucā 2

1 Neu-Jahr

2	Abel
3	Isaac
4	Elias, Loth
5	Simeon
6	Heil. 3 König
7	Verid. Jhd.

Cont.

monta.	19	Hochzeit zu Canaan in Gal Pontianus	♄ 16
dinstag	20	Fab. Sebast.	♄ 0
mitwo.	21	Meinrad	♄ 16
donsta.	22	Vincentius	♄ 0
freitag	23	Emerentia	♄ 15
samsta.	24	Timotheus	♄ 0
	25	Pauli bech.	♄ 14

Joh. 2 Tagel. 8 st. 49 m.
 ♄ ♄ ♄ ♄ hell
 ♄ ♄ ♄ ♄ kalt
 ♄ ♄ ♄ ♄ wind
 ♄ ♄ ♄ ♄ wolken
 Oper. ♄ ♄ ♄ kalt
 ♄ ♄ ♄ ♄ sucht, gelind
 ♄ ♄ ♄ ♄ feucht

Evang. Lucā 2

8	Erhard
9	Julianus
10	Samson
11	Diethelm
12	Satirus
13	Heil. 3 König
14	Felix, Priest.

Cont.

monta.	26	Des Hauptmanns Knecht, Pollicarpus	♄ 28
dinstag	27	Chrisostomus	♄ 12
mitwo.	28	Carolus	♄ 26
donsta.	29	Valeria	♄ 9
freitag	30	Udelgunda	♄ 22
	31	Virgilius	♄ 5

Matth. 8 Tagel. 9 st. 5 m.
 ☾ ♄ ♄ ♄ neblicht
 ♄ ♄ ♄ ♄ v. ♄ ♄
 ♄ ♄ ♄ ♄ kalt
 ♄ ♄ ♄ ♄ frost
 ♄ ♄ ♄ ♄ schneelust
 ♄ ♄ ♄ ♄ schnee

Evang. Joh. 2

15	Marquard
16	Marcellus
17	Antonius
18	Prisca
19	Pontianus
20	Fab. Sebast.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: Es gebe ein gedenbliches Jahr, ist es aber windig und neblicht, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 20ten die Sonne in Wassermann.

Der Neumond den 5ten, um
o Uhr 16 m. Vormittag, ziehet
Kälte und Schnee nach sich.

Das erste Viertel den 13ten, um
3 Uhr 24 m. Vormittag, scheidet
zu Regen geneigt.



Der Vollmond oder Widel den
20ten, um 11 Uhr 22 m. Vor-
mittag, kömmt bey dunkeler und
kalter Luft.

Das letzte Viertel den 27ten, um
3 Uhr 5 m. Vormittag, dörft
viel Schnee bringen.

Unterschiedliche Beobachtungen,

woraus die

Veränderung des Gewitters zu vermuthen.

Ungeacht die Calendermacher ihre Prognostica hauptsächlich nach der Stellung, die die Planeten haben, einrichten, und ihre Muthmassungen des bevorstehenden Wetters halben, auf astronomische Beobachtungen gründen. So hat doch die Erfahrung fleißige Bemerkter gelehret, daß nicht nur der Himmel, sondern auch die Erde, die wir bewohnen, uns verschiedene Zeichen vor Augen stelle, aus denen wir endlich, mit ziemlicher Richtigkeit, noch wol etwas wegen der zukünftigen Witterung zum voraus schliessen können: Wir wollen dem Landmann zum Gefallen, einige dieser Kennzeichen in faßlicher Schreibart hersetzen.

Von den Bergen.

Es werden an etlichen Orten hohe Berge gefunden, welche, wann sie rauchen, oder es stehet ein dicker Nebel auf ihren Spizen, so will ohne Zweifel bald ein Regen kommen. Wann hohe Berge, Wälder und Thürme in der Luft scheinen, als wann sie bleicher, blauer und finsterer wären, als sie sonst zu seyn pflegen, so ist Regen zu vermuthen.

U 2

Von

F a b l e n.

Der Aal und dessen Bruder.

Zu seinem bruder sprach ein aal:
Komm, bruder, laß uns auch einmal
zum zeitvertreib mit andern thieren,
ein wenig auf dem land spazieren;
ich wünscht, ich könnte gehn und rennen,
wie solches viergefüßte können;
noch ferner, daß ich jemand kennte,
der aalen-schnäbel machen könnte.
Das schnappen wird mir zu gemeth,
und biken soll mir lustig seyn.

Sein bruder sprach nicht ohne lachen:
Was sind mir das vor siebensachen?
Ich halt es für ein spottgedicht;
kurz, bruder aal, du kennst dich nicht.
Ich bitte dich doch anzuhören,
wie ungebundne lüsterheit
in einem schnellen wink der zeit
sich kan in todesangst verkehren:

„ Die schnecke haste jüngst, wie du,
„ sich, ihren wolstand und die ruh,
„ als, wider ihrer mutter rath,
„ Sie einen albern weg betrat.
„ Kaum aber schlich sie aus den heken,
„ so fühlte sie des todes schrecken,
„ dieweil der storch mit langen schritten
„ ihr unverzeßns entgegen kam.
„ Da half kein klagen und kein bitten,
„ daß er sie nicht begierig nahm. „
Such keine wollust auf dem land,
wo mancher schon sein unglük fand,

Verbessert. Hornung. C. L. Planetenstellung. Alt. Jenner.

Jahrmärkte im
Jornung.

amsta.	1	Brigitta	♄ 17	♄♂♂♂ schneel.	21	Weinrad
Cont.	5	Ungestüme Meer,		Matth. 8 Tagst. 9 st. 27 m.		Evang. Matth. 8
monta.	2	4 Lichtmes	♄ 0	♂♂ ♀♀ ⊕ wind	22	3 Vincenz
dinstag	3	Blasius	♄ 12	♂♂ 5 u. 36 m. n. kalt	23	Emerentia
mitwo.	4	Beronica	♄ 24	♀♂♂. ♀♂ ♀ dunkel	24	Timotheus
donsta.	5	Agatha	♄ 6	♂♂ ♀ rehter regen	25	Vaul beteh.
freitag	6	Dorothea	♄ 18	Cap. ♀♂ * feucht	26	Bolicarpus
samsta.	7	Richard	♄ 0	*♂♂ Zeit neblicht	27	Chrisostom ^o
	8	Salomon	♄ 12	*♂♂ ♀♂ ♀ windig	28	Carolus
Cont.	6	Saamen und Unkraut,		Matth. 13 Tagst. 9 st. 48 m.		Evana. Matth. 8
monta.	9	Apollonia	♄ 23	♄♂♂, ♀♂♂ hell	29	4 Valeria
dinstag	10	Scholastica	♄ 5	♄♂♂ rüte ☉schein	30	Udelgunda
mitwo.	11	Eufrosina	♄ 18	☾ 10 u. 43 m. n. ☐♀	31	Virgilius
donsta.		Aufgang 7 Uhr, 1 m.		Nidberg. 4 Uhr, 59 m.		Hornung.
freitag	12	Susanna	♄ 0	☐♂, Δ♂ windig	1	Brigitta
samsta.	13	Jonas	♄ 13	☉♂♂ wet. dunkel	2	Lichtmes
	14	Valentin	♄ 26	☾ Δ♂, *♂♂ regen	3	Blasius
	15	Faustinus	♄ 10	♄♂♂, ♀♂♂ unlustig	4	Beronica
Cont.	7	Arbeiter im Weinberg,		Matth. 20 Tagst. 10 st. 8 m.		Evang. Matth. 13
monta.	16	Sept. Juliana	♄ 24	Δ♂♂ Men, Hilft, naß	5	Agatha
dinstag	17	Donatus	♄ 9	♂♂ das man schnee	6	Dorothea
mitwo.	18	Gabinus	♄ 24	☉ 10 u. 2 min. n. ♂♂	7	Richard
donsta.	19	Guber.	♄ 9	♄♂♂. ♀♂♂ wind	8	Salomon
freitag	20	Eucharis	♄ 24	♄♂♂, Δ♂♂ ☉blik	9	Apollonia
samsta.	21	Felix, Bisch.	♄ 9	*♂♂, ☉♂ gelind	10	Scholastica
	22	Pet. Stuhl.	♄ 24		11	Eufrosina
Cont.	8	Gleichnuß vom Saamen,		Lucä 8 Tagst. 10 st. 30 m.		Evang. Matth. 20
monta.	23	Sex. Josua	♄ 8	Δ♂♂ Ziel er. trüb	12	Sept. Susa.
dinstag	24	Schalttag	♄ 22	♄♂♂, ☐♂ neblicht	13	Jonas
mitwo.	25	Matthias	♄ 6	☾ 2 u. 8 min. n. Δ♂	14	Valentin
donsta.	26	Victor	♄ 19	♄♂♂, *♂♂ lieblich	15	Faustinus
freitag	27	Nestor	♄ 2	☾♂♂ rel. ⊕ wind	16	Juliana
samsta.	28	Sara	♄ 14	♂♂♂, *♂♂, ☐♀ lau	17	Donatus
	29	Leander	♄ 27	♄♂♂ Men. & schön	18	Gabinus

- Al la Motta 19
- Wrau 26
- Wrborg 12
- Besancon 7
- Brugg 11
- Bären 26
- Delsperg 5
- Deng n 2
- Diefenhofen 3
- Etiswyl 2 u. 22
- Freyburg 21
- Genf 26
- Hauptw. im Thu. 3
- Langnau 26
- Lassarz 4
- Lenzburg 6
- Lichtensteig 3
- Losanen 14
- Milden 5
- Morsee 26
- Münster 27
- Nesch 6
- Orben 10
- Petterlingen 13
- Pfefficon 9
- Romont 25
- Welsch-Neuenb. 26
- Wissiburg 7
- Wyl im Thurg. 5
- Zweystrimmen 5

In Voelc wird alle
Samstag im Jenner,
Hornung, Merz und
April ein Rosmarkt
gehalten.

Wenn auf Lichtmes die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfeer kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so solten die Kornfruchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februarius.)

Den 19ten die Sonne in die Fische.

Der Neumond den 3ten, um
5 Uhr 36 m. Nachmittag, will
Regenwetter bringen.

Das erste Viertel den 17ten, um
10 Uhr 43 min. Nachmittag,
zeigt sich ebenfalls regnerisch.



Der Vollmond oder Wädel den 18,
um 10 Uhr 2 m. Nachmittag,
mache das Wetter einiger ma-
ßen veränderlich.

Das letzte Viertel den 25ten, um
2 Uhr 8 min. Nachmittag, las-
set lieblich Wetter hoffen.

Von denen Nebeln.

Wann mit der Morgenröthe, Frühling- und Herbst-zeiten, ein geringer Nebel als ein niedriger Dampf aufgehet, der sich bald niederläßt, so bedeutet er einen schönen hellen Tag. Wann über den Teichen, Seen, fließenden Wassern und sumpfigten Orten, Dünste wie Nebel aufsteigen, da man sagt, die Sonne ziehe Wasser, und dieselbigen sich wiederum senken und zerschlagen, so folgt darauf gleichfalls ein schöner Tag. Die Strahlen und das Wasserziehen der Sonnen in den Wolken, bringen insgemein Regen. Desgleichen gibt ein Nebel, so sich in die Höhe ziehet, und nicht wieder herunter fällt, auch Regen; der aber abfällt, bringt schön und klar Wetter.

Von Schaafen, Kindern, Schweinen und Eseln.

In dieser zahmen Thiere Natur stelt eine Empfindung der bevorstehenden Gewitters-Veränderung: Dann wann Regenwetter einfallen will, springen die Schaaf, Widder und Böcke ganz ungewöhnlich, und stossen sich unter einander. Das Rindvieh lauft des Abends gar mit ungewöhnlichem Geschrey nach seinem Stalle, wann es im Felde auf der Weide ist; wie auch die Zugoehsen an ihrer Arbeit, so bald sie die bey sich eindringende Gewitters-veränderliche Luft empfinden, haben sie die Köpfe und Nasenlöcher über sich nach dem Himmel, schnuppern und riechen in die Luft, und weil sie bey deren Verände-

U 3

rung

Der sonst im wasser seine zeit voll ungestörter frölichkeit, in seinem angenehmen bette, dem sanften schlaf, verschliffen hätte.

Der andre sagte: Sind die sachen beschaffen, wie du mir erzehlt, so hattest du wol fug zn lachen, da ich der thoren weg erwählst. Dir dank ich für den weisen rath, der mich vor einer nahen noth, ja für dem selbstgesuchten tod so brüderlich beschirmet hat. Die treue will ich dir indessen, mein bruder, nimmermehr vergessen.

Die Schwalben.

Als sich zur herbstzeit nach und nach die kälte merklich spühren ließ, und jetzt mit mehrerm ungemach des nordens hauch noch zu ihr stieß, empfand die alte schwalbe bald, daß es sich eilends retten galt.

Sie fliegt sofort den teichen zu, und rüstet sich zur winterruh, um jener zeiten zu erwarten, die sich für sie schon manchen lenzen in diesen sonst so feuchten grängen in schönster klarheit offenbahreten.

Sie nahm die lieben jungen mit, um ihnen diesen nassen schritt durch gutes beyspiel zu belieben. Bald sahe man die alte sich schon wirklich im benezen üben. Diß schien den jungen wunderlich. Und eine sagte zu der andern: Ey, welch ein ekler weg zum wandern!

Verbesserte Merz ☾ ☽ Planetenstellung. **Alt-Hornung**

Jahrmärkte im Merzen.

9 **Cont.** Vom Blinden am Beeg, 1 **Orfas. Albin.** 9
 monta. 2 **Simplicius** 21
 dinstag 3 **Kunigunda** 3
 mitwo. 4 **aschm. Adrian** 15
 donsta. 5 **Eusebius** 27
 frentag 6 **Fridolinus** 8
 samsta. 7 **Felicitas** 20

Lucā 18 Tagel. 10 st. 53 m.
 *♀ **Wer** * wind
 ☽ ☽ **in** ♀♀ hell
 ☽ ☽ **viel** auf frisch
 ☽ ☽ 11 u. 54 m. v. reifen
 Cap. **sch** ♀♂ kalt
 *♀♀ **selber** * hell
 △♂, *♀ windig

Evangel. Lucā 8
 19 **Sox. Guber.**
 20 **Eucharis**
 21 **Felix, Bisch.**
 22 **Petrel kuhl.**
 23 **Josua**
 24 **Schalttag**
 25 **Matthias**

Nelen 2te mittwoch.
 Altkirch 12
 Arburg, auf Joseph.
 Baden 16 Balfall 2
 Bern 3 Berscher 13
 Biel, letzte donstag.
 Bremgarten 4
 Breslau, auf Patare.
 Burgdorf 19
 Copet, letzte mittwoch.
 Cossonay, 1te donst.
 Darmsstadt 25
 Engen, die 3 ersten
 donst. nach Fasch.
 Erlenbach 10, ein
 Viehmarkt.
 Genf 6 Horgen 5
 Huttwyl 11
 Jlang 13
 Klingnau 19
 Kofle 20 Wilden 4
 Murten 11
 Montfaucon 21
 Morsee 4
 Mümpelgard 28
 Neuw 5
 Neuenstatt am Sie.
 lerssee 31, Vieh.
 Neustatt in Schwarz.
 wald 25
 Oetikon am Zürich.
 see 26
 Bruntrut 9
 Reichensee 17
 Röschemund 18
 Schaffhausen 10
 Schweiz 17
 Seengen 31
 Selingen 6
 Signau 26
 Solothurn 10 u. 31
 Stielingen 25
 St. Legier 2 und 18
 Sursee 6 Thun 7
 Willmergen 22
 Unterseen 4
 Willisau 2
 Zofingen 3

10 **Cont.** Jesus ward versucht, 8 **Inv. Whilemo.** 2
 monta. 9 40 **Ritter** 14
 dinstag 10 **Alexander** 26
 mitwo 11 **Fronf. Man.** 9
 donsta. **Aufgang 6 Uhr,** 14 m.
 frentag 12 **Gregorius** 21
 samsta. 13 **Macedonius** 5
 14 **Zacharias** 18

Math 4 Tagel. 11 st. 19 m.
 ☽ **halt,** ☽ kalt
 ☽ ☽, ♀♂ hell
 ☽♂ **Ben** ♀ reifen
 ♀♂, △♂ schön
 Niederg. 5 Uhr, 46 m.
 ☽ 2 u. 30 min. n. *♂
 △♀ an **nebel**
 ☽☽ **dem** ☽ gelind

Evangel. Lucā 18
 26 **Fasn. Viet.**
 27 **Nestor**
 28 **Sara**
 29 **aschm. Lean.**
Merz.
 1 **Albinus**
 2 **Simplicius**
 3 **Kunigunda**

Evangel. Matth. 4
 4 **Inv. Adrian**
 5 **Eusebius**
 6 **Fridolinus**
 7 **fronf. Felle.**
 8 **Whilemon**
 9 40 **Ritter**
 10 **Alexander**

11 **Cont.** Canaanische Tochter, 15 **Rem. Longin** 2
 monta. 16 **Herbertus** 17
 dinstag 17 **Gertrud** 2
 mitwo. 18 **Gabriel** 17
 donsta. 19 **Josephus** 2
 frentag 20 **Eman.** 17
 samsta. 21 **Benedictus** 2

Math 15 Tagel. 11 st. 40 m.
 ☽☽ **in** △☽ lau
 ♀♂, ♀♀ dunkel
 ☽♂ **Wer** * wind
 ☽☽, ♀♂, ☽ ver.
 ☽ 7 u. 42 m. v. trüb
 Tag u. Nacht gleich.
 ☽☽, ☽, △♂ kühl

Evangel. Matth. 15
 11 **Rem. Man.**
 12 **Gregorius**
 13 **Macedoni**
 14 **Zacharias**
 15 **Longinus**
 16 **Herbertus**
 17 **Gertrud**

Evangel. Lucā 11
 12 **Ocul. Bigan.** 17
 23 **Tidells** 1
 24 **Gustavus** 15
 25 **Mitt. Maria Verk.**
 26 **Cesar** 11
 27 **Kuprecht** 24
 28 **Priscus** 6

12 **Cont.** Jesus treibt Teufel aus, 22 **Ocul. Bigan.** 17
 monta. 23 **Tidells** 1
 dinstag 24 **Gustavus** 15
 mitwo. 25 **Mitt. Maria Verk.**
 donsta. 26 **Cesar** 11
 frentag 27 **Kuprecht** 24
 samsta. 28 **Priscus** 6

Lucā 11 Tagel. 12 st. 4 m.
 ☽♀, ach * wind
 △☽, ☽♂ feucht
 ☽☽ ☽ unluftig
 ☽☽, *♀ regen
 ☽ 3 u. 10 m. v. ♀♂
 ☽☽ tung ☽ dunkel
 ☽☽, *☽ ♀ feucht

Evangel. Matth. 15
 11 **Rem. Man.**
 12 **Gregorius**
 13 **Macedoni**
 14 **Zacharias**
 15 **Longinus**
 16 **Herbertus**
 17 **Gertrud**

Evangel. Lucā 11
 18 **Ocul. Gabi.**
 19 **Josephus**
 20 **Emanuel**

13 **Cont.** Jesus speiset 5000 Mann, 29 **Lat. Gustach.** 18
 monta. 30 **Guido** 0
 dinstag 31 **Hermann** 12

Joh. 6 Tagel. 12 st. 30 m.
 ☽☽, ♀♀ regen
 ♀♂ fällt, unftet
 ☽☽, ♀♂ gelind

Evangel. Lucā 11
 18 **Ocul. Gabi.**
 19 **Josephus**
 20 **Emanuel**

Evangel. Lucā 11
 18 **Ocul. Gabi.**
 19 **Josephus**
 20 **Emanuel**

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Vilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Vermen an; als ungestüme Winde, Schnee und Niesel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

Mondsviertel und Witterung im Merzen (Martius.)

Den zoten die Sonne in Widder.

Der Neumond den 4ten, um
11 Uhr 54 m. Vormittag, me-
chet die Luft hell und kalt.

Das erste Viertel den 12ten, um
2 Uhr 30 m. Nachmittag, las-
set gelindes und unlustiges Wet-
ter vermuthen.



Der Vollmond oder Wädel den 19,
um 7 Uhr 42 m. Vormittag,
deutet veränderlich Wetter an.

Das letzte Viertel den 26ten, um
3 Uhr 10 minut. Vormittag,
will nasse Witterung nach sich
ziehen.

zung bey sich die natürliche Fühlung haben, stehen sie oft, und beleken sich, mit welchem sie auf nasses Wetter und Regen deuten; das Schwein lauft und springt, und wann es Gras, Heu und Stroh findet, so zerreißt und zerstreuet es dasselbe mit Unge- stüm aus einander. Dem Esel scheinen darüber die Ohren zu jucken, oder geht und schüttelt dieselben, be- reibt und bestößt sie.

• Von Sunden und Katzen.

Der Hund, wenn er spühret, daß es sich zu Re- genwetter schiken will, ligt und hat nicht allein seine Laune, daß er nichts fressen will, sondern wird auch ungedultig, lauft, fraßt und scharrt mit den Füßen die Erde auf, daß er davon kaum abzuwenden: Die Katze aber ligt, und streicht mit den Pfoten um die Ohren, als wann sie etwas dahinter bisse, belekt und puzt mit der Zunge ihr ganzes Fell; warum die- ses also geschehe, welches man an diesen Thieren doch oftmals siehet, weißt wol der wenigste, und steßt solches in der Natur; es ereignet sich bey be- vorstehender Gewitters-Veränderung, welche diese Thiere, die gar zarte Empfindungen haben, bald fühlen.

• Von Hirschen, Wölfen, Füchsen und dergleichen.

Diese Thiere werden der Witterung ebenfalls inne, wie andere Thiere; die Hirsche, wenn sie bey sich bevorstehendes Regenwetter vermerken und empfin- den,

Wer stürzt sich gern mit vorbedacht
in eine schwarze, kalte nacht?
Nein, nein, der kälte zu entweichen
eilt niemand zu den feuchten teiche n
Nichts desto minder regte sich
in jedem schwälzgen innerlich
ein etwas, welches immer sprach:
Fort, fort, folgt eurer Mutter nach.

Die alte frischt sie dapper an,
und sagte: Kinder, glaubt es mir,
den schritt hab ich schon oft gethan;
kömmt es gleich so seltsam für.
Ein heldenmüthiger entschluß
verschafft euch sicher den genuß
von jenen oft gelobten zeiten,
von tausend neuen lieblichkeiten.
Wagts nur; durch zaudern würd' es inder
Für unsern ernstern vorsatz schlimmer,
und als sie noch ein lied gesungen,
sprach sie, nun gute nacht, ihr jungen,
so muß es und nicht anders seyn;
und senkt sich in den reich hinein.
Die schwalbe fügte so die that
zu ihrem wolbegründten rath.

Ihr beyspiel loßt die jungen an,
sie thaten so, wie die gethan.
Der winter kam mit kalter luft,
mit schlossen, schnee, mit eiz und dust;
dann folgt des jahres schönste zeit,
voll wonne, voller lieblichkeit;
und von des zephirz lauem weben
kam in die schwalben neues leben.
Sie rühmten alle, daß die stunden
mit selcher schnelligkeit verschwunden,
als hätten sie nur eine nacht
mit sanftem schlummer zu e-racht.

Verbeßterter April: C. L. Planetenstellung. Alter Merz.

Jahrmärkte im April.

mitwo.	1 Hugo	☿ 24	☿ ☽ Cap. * ♀ hell	21 Benedict
donsta.	2 Abundus	♁ 5	☉ ☿ ♁ wind	22 Sigandus
freitag	3 Stanislaus	♁ 17	☉ ♁ u. 58 m. v. ☽	23 Fidelis
samsta.	4 Ambrosius	♁ 29	☽ ☿ ☽ ♁ ansicht	24 Gustavus

Aelen, 3te mitwoch.
 Arberg 29
 Arburg 20 Aubonne 7
 Baaden im Aergau 23
 Bern 28
 Biel, letzte donstag.
 Bremgarten 22
 Delsberg 25
 Eslisau 23
 Ebo, auf den Freyh. 4
 Frankenthal 8
 Frankfurt 21
 Grandson 25
 Herisau 23
 Herzogenbuchsee 8
 Hiffingen 22
 Isertey 14
 Kestenholz 23
 Langenbruck 29
 Langnau 29
 Lassaraz 28
 Lauffenburg 21
 Laupen 23
 Liechtensteig 27
 Lutry 29
 Meyenfeld 27
 Müllhausen 21
 Neustatt 23
 Noirmont 17
 Orben 13
 Ostingen 27
 Peterlingen 23
 Pontarlier 23
 Rapperswyl 22
 Rheinegg 29
 Richtenmühl 28
 Romainmotier 17
 Romont 25
 Rothwyl, auf Georg.
 Sannen 10
 Schüpfen 27
 Seßingen, auf Marc.
 Solothurn 21
 Stein am Rhein 27
 Stielingen 23
 Sursee 27
 Ste. Croix 2
 St. Ursz 18
 Wisis 28
 Wangen 30
 Wettischwyl 2
 Zofingen 21
 Zwenfimmen 23

14	Juden wollen Jes. steinigen.	Joh. 8 Tagbl. 12 st. 56 m.	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * wind	Evangel. Joh. 6
Cont.	5 Jud. Joel	♁ 11	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * wind	25 Let. Ma. 22
monta.	6 Ireneus	♁ 23	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * schön	26 Cesar
dinstag	7 Celestinus	♁ 6	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * warm	27 Ruprecht
mitwo.	8 Mar. in Eg.	♁ 18	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * rüchten wind	28 Priscus
donsta.	9 Sibilla	♁ 1	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * wolken	29 Eustachius
freitag	10 Ezechiel	♁ 14	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * rüchten rüchel	30 Guido
samsta.	11 Leo, Babst	♁ 28	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * I u. 48 m. v. ☽	31 Hermann

15	Aufgang 5 Uhr, 21 m.	Udberg 6 Uhr, 39 m.	April.	Evangel. Joh. 8
Cont.	12 Palm. Julius, Pa.	Math. 21 Tagbl. 13 st. 19 m.	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * Weges wind	1 Jud. Hu. bis.
monta.	13 Egesippus	♁ 26	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * schnee	2 Abundus
dinstag	14 Tiburtius	♁ 10	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * unftet	3 Stanislaus
mitwo.	15 Simplicius	♁ 25	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * Cper. Coll ♀ ♀ kühl	4 Ambrosius
donsta.	16 Grund. Dan.	♁ 10	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * man wind	5 Joel
freitag	17 Charfr. Hud.	♁ 25	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * 4 u. 35 m. u. ☽	6 Ireneus
samsta.	18 Valerius	♁ 10	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * ☽ mit ☽ (unfich)	7 Celestinus

16

Auferstehung Christi,
 19 Ostein Bern. ☽ ☽
 20 Hercules ♁ 9
 21 Anselmus ♁ 23
 22 Caius ♁ 7
 23 Georg ♁ 20
 24 Albrecht ♁ 2
 25 Marc. Evan. ♁ 15

Marci 16 Tagbl. 13 st. 36 m.
 ☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * mats der wind
 ☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * ♀ ☽ hell
 * ♀ * Faul ☽ schein
 ☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * ☽ ☽ schön
 ☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * hdt. warm
 ☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * 5 u. 50 m. u. Liebl.
 ☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * heit vfo hell

Evang. Matth. 21
 8 pal. M. inc.
 9 Sibilla
 10 Ezechiel
 11 Leo, Babst
 12 Grä. Ju. B
 13 Charfr. Eges.
 14 Tiburtius

17	Jesus erscheint den Jüngern,	Joh. 20 Tagbl. 14 st. 2 m.	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * frisch	Evang. Marc 16
Cont.	26 Qual. Anacl.	♁ 27	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * hell	15 Stern Oli.
monta.	27 Anastasius	♁ 9	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * gen. Cap. S	16 Daniel
dinstag	28 Vitalis	♁ 20	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * ☽ ☽ schein	17 Rudolf
mitwo.	29 Petrus Mar.	♁ 2	☽ ☿ ☽ ♁ * ♀ * * ♀ * lieblich	18 Valerius
donsta.	30 Quirin'	♁ 14		19 Wernerus

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedeßlich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so gibis ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfr. freitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Bitterung im April (Aprilis.)

Den 20ten die Sonne in Stier.

Der Neumond den 3ten, um 5 Uhr 58 min. Vormittag, mit einer Sonnenfinsternuß, laßet schön Wetter hoffen.

Das erste Viertel den 11ten, um 1 Uhr 48 min. Vormittag, will unlustige Bitterung bewürken.



Der Vollmond oder Wät el den 17, um 4 Uhr 31 m Nachmittag, leidet eine Verfinsternung, und gibt schön Wetter.

Das letzte Viertel den 24ten, um 5 Uhr 50 minut. Nachmittag, dürfte kühl machen.

den, kämpfen unter sich, und stossen sich mit einander. Wölfe und Füchse hingegen heulen.

• Von Fischen im Meer und andern Wassern.

Wann sie über das Wasser in die Höhe springen, wie man oft nicht allein in gemeinen Flüssen, sondern auch auf dem Meer gewahr wird, so vermerken sie Regenwetter.

• Von Krebsen und Fröschen.

Wenn Ungewitter vorhanden, krecht der Krebs aus seinem Loche, an dem Ufer und im Wasser im Sande hin und wieder, und die Fröschen schreyen um solche Zeit heftiger als sie sonst zu thun pflegen.

• Von den Pfauen.

Wann sie auf den Herrenhöfen, Gärten und Landhäusern, ein ungewöhnliches Nachtgeschrey erheben, empfinden sie bey sich bevorstehendes Regenwetter, und verkünden dasselbe durch dergleichen Geschrey.

• Von den Storchen, Kranichen und unterschiedlichen andern Vögeln.

Wann dieselben ihre Schnäbel zwischen die Federn stecken, und sich um und um behaken, als wann sie was von der Haut ablesen wollten, empfinden sie an ihrer Haut und Fleisch eine Durchdringung veränderlichen Gewitters und bevorstehenden Regenwetters.

B

Von

Die Wachteln.

Ein unzählbares Wachtelnheer befand sich allbereit am strande, und zielte stündlich über meer nach jenem weit entfernten lande.

Eh sie die seefahrt unternahmen verschlükten sie vom billersäamen, wenn sie diß mittel eingenommen, von ihrer fettigkeit zu kommen; dieweil des fettes schwere bürde sie sonst am streichen hindern würde.

Doch hörte man die jungen zanken. die einten sagten: Wir erkrankten, wenn wir so viele tage fasten; wer gibt uns unterwegens speise für eine solche lange reise?

Die andern sagten: Auszurasten ist auf dem gränzenlosen meer kein aufenthalt für unser heer.

Die Alten sprachen: Sorget nicht, es dienet euch zum unterricht, daß wir nicht eh von lande gehen, bis daß die guten winde wehen. Auch finden wir bey sturm und wetter im meer an allen orten blätter, auf welche sich die müden setzen, und dieses sonder sich zu nezen. uns ist es noch, ihr lieben jungen, auf allen reisen wol gelungen.

Die kluge rede fand gehör; sie machten sich gefast zur reise, und thaten nach der alten weise. Sie flogen frölich über meer, und sie erfuhren, gleich den alten, daß Joviter die ganze schaar

Verbesserter May. C. L. Planetenstellung. Alter April.

Jahrmärkte im Mayen.

frentag	1 Philipp Jacob ♄ 26	☿, Δ♂ (unsichtb)	20 Hercules
samsta.	2 Uthanastus ♄ 8	● 10 u. 15 m. n. ☿	21 Anselmus

18	Vom guten Hirten,	Joh. 10 Tagst. 14 st. 24 m.	Evangel. Joh. 20
Cont.	3 Mil. & Erh. ♄ 20	☿♂ Was * schön	22 Qual. Casus
monta.	4 Florianus ♄ 3	*♂ man & ♀ wind	23 Georg
dinstag	5 Gotthard ♄ 15	Δ♀ & wolken	24 Albrecht
mitwo.	6 Joh. Port. L. ♄ 28	☾ ♀ in B. denket regen	25 Marc. Eva.
donsta.	7 Juvenalis ♄ 11	☿♂ frey ☉ unluft.	26 Anacletus
frentag	8 Mich. Ersch. ♄ 24	♄♂, *☉ frisch	27 Anastafius
samsta.	9 Beat ♄ 8	♀ in ♄, ♀ Ret. wind	28 Vitalis

19	Ueber ein Kleines,	Joh. 16 Tagst. 14 st. 44 m.	Evangel. Joh. 10
Cont.	10 Jub. Malchus ♄ 22	☾ 9 u. 33 m. vor. ♀♀	29 Mil. Pet. M.
monta.	11 Uriel, Luise ♄ 6	*♀ ent ☿♂ kühl	30 Quirinus
☉	Aufgang 4 Uhr, 36 m.	Nidberg. 7 Uhr, 24 m.	May.
dinstag	12 Pancratius ♄ 20	Δ☉, ☿per. schön	1 Philipp Jac.
mitwo.	13 Servatius ♄ 5	♄♂, ☿♂ hell	2 Uthanastus
donsta.	14 Epifanius ♄ 19	♄♂ deken, ☉sch.	3 Erhard
frentag	15 Sofia ♄ 4	☿, Δ♀ ☉ wind	4 Florianus
samsta.	16 Beregrinus ♄ 19	☿♂ Ran ♄ regen	5 Gotthard

20	Christus verhelst den Tröst.	Joh. 16 Tagst. 15 st. 0 m.	Evangel. Joh. 16
Cont.	17 Cant. Aaron ♄ 3	☾ 1 u. 25 m. vor. ♀♀	6 Jub. J. P. L.
monta.	18 Isabella ♄ 17	Δ♂ bald ☉ unstet	7 Juvenalis
dinstag	19 Potentiana ♄ 1	☾ ♄♂, ☿♀ neblig	8 Mich. Ersch.
mitwo.	20 Christi. ☉ 15	☾ ♀♀ viel feucht	9 Beat
donsta.	21 Constans ♄ 28	♀ in ♄, Δ☉ regen	10 Malchus
frentag	22 Helena ♄ 10	☿♀ Ver. wind	11 Uriel, Luise
samsta.	23 Dietrich ♄ 23	♄♂, ♀♂ warm	12 Pancratius

21	In Christi Namen bitten,	Joh. 16 Tagst. 15 st. 14 m.	Evangel. Joh. 16
Cont.	24 Rog. Johanna ♄ 5	☾ 10 u. 0 m. vor. ♀♀	13 Cant. Serv.
monta.	25 Urbanus ♄ 17	♄♂ druz & neblig	14 Epifanius
dinstag	26 Cleutherus ♄ 29	♄♂, Capog. schön	15 Sofia
mitwo.	27 Eutropius ♄ 10	Δ♂♂, *☉ warm	16 Beregrinus
donsta.	28 Alfard. Wilh. ♄ 22	♄♂ erwe schön	17 Aaron
frentag	29 Maximilian ♄ 4	☿, *♀ ♀ hell	18 Isabella
samsta.	30 Hiob ♄ 16	♄♂ ten. ♀ wind	19 Potentiana

22	Zeugnis des heil. Ge fles,	Joh. 15 Tagst. 15 st. 30 m.	Evangel. Joh. 16
Cont.	31 Land. Petro. ♄ 29	*♀♀, ☿♂ regen	20 Rog. Christ.

Altorf 13
 Frau, letzte mitw.
 Aubonne, letzte zinst.
 Ber 7
 Brugg, 2te zinstag.
 Burgdorf 21
 Büren, 1te mitw.
 Chandon 14
 Chur 12
 Cossonay 28
 Erlach 13
 Fryburg in Uecht. 3
 Globilier 25
 Grenchen letzte mitw.
 Hasli, 3te zinstag.
 Huttwyl, 1te mitw.
 Leipzig 10
 Lenzburg, 1te mitw.
 Lidingen 25
 Lignieres 6
 Losanen 1
 Lucern 24
 Milden 20
 Münster im Aerg. 11
 Neuenst. am Bieler.
 see 26 Viehmarkt.
 Nems, 1te donstag.
 Nidau 26
 Desch, 3te mitwoch.
 Olten 4
 Renans 10
 St. Legier 4
 Schwarzenburg 14
 Signau 1te donstag.
 Solothurn 19
 St. Gallen 23
 Thun 13
 Unterseen 6
 Wiedlisbach 12
 Wislisburg 13

Der May kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß, ein kühler May bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Weiter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mäzenregen ist dem Reststof schädlich.

Mondsviertel und Witterung im Mån (Majus.)

Den 20ten die Sonne in die Zwillinge.

Der Neumond den 2, um 10 Uhr 15 m. Nachmittag, verursacht eine Sonnenfinsternuß und un-
lustig Wetter.

Das erste Viertel den 10ten, um 9 Uhr 33 m. Vormittag, lasset bessere Witterung hoffen.



Der Vollmond oder Wädel den 17, um 1 Uhr 25 min. Vormittag, scheineth zu Regen geneigt.

Das letzte Viertel den 24ten, um 10 Uhr 0 min. Vormittag, verheisset liebliche Witterung.

Von denen Reigern, Dohlen, Krähen, Raaben, Eulen und dergleichen.

Solche verspühren alle auch bey sich in ihren Naturen, wann ander Wetter vorhanden ist, eine Empfindlichkeit, und geben dieselbe durch gewisse Merzeichen von sich: Dann der Reiger, welcher sonst gern an Teichen, Sümpfen und Wassern sitzt, fleucht wegen solcher Empfindlichkeit, und wann Wind und Regenwetter kommen will, von dergleichen Orten hinweg, und begibt sich entweders in das freye Feld, oder schwingt sich gar in die Höhe: Die Dohlen, wann sie einsam auf den Häusern sitzen, und ihnen des veränderlichen Gewitters Empfindlichkeit zu Regenwetter ankommt, heben darüber, wie der Hahn, die Flügel auf, und flattern, fahren auch dabey mit dem Schnabel hin und wieder auf der Haut herum, und streichen das Gefieder aus. Die Krähen, wann sie über die hohen Gebäude oder Felsen haufenweise in einem Kreise herumfliegen, sich auch hernach am Ufer des Wassers versammeln, und daselbst nicht allein auf dem Sand hin- und herlauffen, sondern auch dabey sehr schreyen, und sich ins Wasser tauchen, vermerken Aenderung des Gewitters bey sich zu Regenwetter. Raaben, durch ihre starke Versammlung und heftiges Geschrey, bedeuten ebenfalls dergleichen: Wie auch die Nachteulen des Abends mit ihrem Herumfliegen und Geschrey.

in augenscheinlicher gefahr durch seinen weisen schutz erhalten.

Der ruhmsüchtige Bär.

Ein auf die ehr erpichtter bär saß in dem schnee bey einem strauch, und dacht: Ey, wißtß die nachwelt auch, wie groß mein leib gewesen wär, ich würde selbst nach meinem sterben noch dank und ruhm bey ihr erwerben.

Er redt darauf mit seinen jungen, und sagt: Ich sehe mich gezwungen, daß ich den grossen körper messe, damit ich dessen feltne größe der nachwelt so für augen lege, daß sie es deutlich fassen möge.

Bald fielen ihm die jungen bey, und schwuren: Ja bey unsrer treu, wir sahen auch schon viele bären; jedoch es wird noch lange währen, eh daß in unserm köningreiche sich einer dir an größe gleiche; o alter! sey darauf besiffen, daß es die späthten enkel wissen.

Der alte dacht jetzt allgemach dem edlen unternehmen nach, und rief, als ers zuletzt erfunden, indem die kinder um ihn stuhnden: Fürwahr, es haben kunst und wiz in meinem körper ihren sitz.

Straks legt er sich in frischen schnee, er streckt die pfoten in die höh, und heift die kleinen auf ihn treten: Dann sagt er: Jezo will ich wettten, so sieht man haut, so sieht man haar, zusamt der größe sonnenklar.

Verheff. Brachmonat. C. L. Planetenstellung. Alter Man.

monta.	1 Nicomedes	♄ 12	● II u. 56 m. vor. ☉	21 Constans
dinstag	2 Marcellinus	♄ 25	☾ *♄ ☉ & regen	22 Helena
mitwo.	3 Erasmus	♄ 8	♁ dir. Δ ♁ ☉ wind	23 Dietrich
donsta.	4 Eduard	♄ 21	♁ in ☉, ♁ in ☉ trüb	24 Auffart Joh.
freitag	5 Bonifacius	♄ 5	☐ ♁ ♁ ten ♁ ♁ regen	25 Urbanus
samsta.	6 Henriette	♄ 19	♁ ☉, * ☉ wind	26 Cleutherus

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell	15
Ballstal	15
Beaulieu	2
Bendorf	29
Biel	4
Büren	24
Courchavoir	13
Dijon	29
Feldkirch	24
Gellhausen	28
Grandson	22
Hiffingen	1
Jferten	9
Langenthal	2
Lassaraz	30
Lauffenburg	9
Piechtensteig	15
Piestel	17
Martenach in Wal.	18
lis	1
Mellingen	8
Morsee	24
Murten	10
Nördlingen	21
Olten	22
Petterlingen	4
Pontarlier	25
Rapperswyl	10
Ravensburg	15
Romainmôtier	26
Romont	11
Schaffhausen	9
Solothurn	9
St. Cergue	17
St. Claude	5
Ste. Croix	18
St. Immer, auf Medardus.	
Strasbourg	24
Sursee	26
Ulm	15
Ulzen	24
Ury	4
Wiltmergen	22
Wyl im Thurgäu	16
Zofingen	9
Zurzach	9
Zürich	21

23	Sendung des heil. Geistes,	Joh. 14 Tagel. 15 st. 39 m.	Evang. Joh. 15
Sont.	7 Kingst. Rup.	♄ ♁, ♁ ♁ dunkel	27 Exau. Cutro.
monta.	8 Medardus	☾ 2 u. 54 m. u. warm	28 Wilhelm
dinstag	9 Josias	☾ per. Freun regen	29 Maximilian
mitwo.	10 Fronf. Onof	Δ ☉, ☉ ☉ donner	30 Diob
donsta.	11 Barnabas	♁ ☉ de * ♁ sturm	31 Betronella
	☉ Aufgang 4 Uhr, 9 m	Nidberg. 7 Uhr, 51 m.	Brachmonat.
freitag	12 Basilides	♁ ☉ sich * ♁ naß	1 Nicomedes
samsta.	13 Eliseus	♁ in ☉, ☐ ♁ wind	2 Marcellin

24	Gespräch mit Nicodemo,	Joh. 3 Tagel. 15 st. 43 m.	Evang. Joh. 14
Sont.	14 Drenf. Rusin	Δ ♁ ent. ☉ unlustig	3 King. Graf.
monta.	15 Vitus, Mod.	● IO u. 25 m. vor. ☾	4 Eduard
dinstag	16 Justina	* ☉ ♁ zweyer liebl.	5 Bonifacius
mitwo.	17 Julie	♁ ☉ We. ☉ schein	6 fronf. Dentr.
donsta.	18 Fronf. Arno.	♁ ☉, ☐ ♁ wind	7 Rupertus
freitag	19 Gervasius	♁ ♁ gen ☉ wolken	8 Medardus
samsta.	20 Abigael	♁ Ret. Δ ☉ regen	9 Josias

25	Reiche Mann und Lazarus	Lucä 16 Tagel. 15 st. 47 m.	Evang. Joh. 3
Sont.	21 Albin.	Länaster Tag, *	10 Drenf. Ono.
monta.	22 Iot. Ritter	♁ ☉, Cap. dunkel	11 Barnabas
dinstag	23 Basilus	☾ 3 u. 13 m. v. Δ ☉ ♁	12 Basilides
mitwo.	24 Joh. Täuffer	♁ ☉ schlech. regen	13 Eliseus
donsta.	25 Eberhard	☉ ten Län. u. stet	14 Fronf. Rusi.
freitag	26 Johann Paul	♁ ☉, * ☉ trüb	15 zit. Modet.
samsta.	27 7 Schläfer	☐ ♁ de ☉ warm	16 Justina

26	Vom großen Abendmahl,	Lucä 14 Tagel. 15 st. 44 m.	Evang. Lucä 16
Sont.	28 2 Benjamin	♁ ☉, * ♁ ♁ heiß	17 1 Ju te
monta.	29 Peter, Paul	♁ ♁ leyen? ☉ wind	18 Arnold
dinstag	30 Pauli Ged.	● IO u. 51 min. n. ☾	19 Gervasius

Ein dürre Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunach, leeret er Scheuren und Fag; hat er aber ie zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn. Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Nothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aderlassen.

Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21ten die Sonne in Krebs.

Der Neumond den 1, um 11 Uhr
56 m. Vorm. will Regen geben.

Das erste Viertel den 8ten, um
2 Uhr 54 m. Nachmittag, deu-
tet auf stürmisches Wetter.

Der Vollmond oder Wädel den 15,
um 10 Uhr 25 min. Vormittag,
heitert die Luft aus.



Das letzte Viertel den 23ten, um
3 Uhr 13 min. Vormittag, ist
zu Regen geneigt.

Der Neumond den 30ten, um
10 Uhr 51 m. Nachmittag, dürf-
te ungefehr von gleicher Wir-
kung seyn.

Von den Wasservögeln, Täucher und dergleichen.

Wann sie auf dem Wasser spielen, sich oft unter-
tauchen und baden, vermerken bevorstehendes Re-
genwetter.

Von Tauben und Waldvögeln.

Wann die auf dem Felde, oder wo sie ihr Futter
und Körnlein suchen, schnell und häufig nach ihren
Schlägen und Nestern, oder Baumhöhlen fliegen,
sich darinnen zu verbergen, empfinden bey sich in ih-
rer Natur Veränderung bevorstehenden Gewitters
und Regenwetters. Dabey kan ein frommer Haus-
vatter wol an das Lied denken: Gleichwie sich fein,
ein Vögelein klein, in hohle Bäum verstecket, wanns
trüb hergeht 2c.

Von denen Schwalben.

Diese sind den Hausvätern in ihrer Natur nicht
unbekannt, weil sie gern bey den Menschen wohnen.
Wie die zahmen Taub' ein verspühren sie ebenfalls Ge-
witters: Veränderung bey sich, wann sie über dem
Gewässer, Erdreich und Sümpfen ganz niedrig strei-
chen, wodurch sie vorhabendes Regenwetter andeuten.

Von denen Nachtigallen und Sinken.

Die Nachtigall, wann sie ohne Nachlassung, zu
jeder Zeit und Stunde singet, da sie sonst nicht so
lange

Kein fürst hat noch in seinem schilde
von einem bär ein schönere bild.

Ein jeder von den jungen preißt
des alten bären feinen geist,
da sie des abdrucks kunst betrachten,
und ihn des urbilds würdig achten.
Ein jeder spricht: Es ist gerathen;
fürwahr der alte hats errathen.

Sie dachten alle nicht so weit,
daß dieses werck, trotz seiner würde,
trotz aller seiner ähnlichkeit,
in nächsten schnee vergehen würde,
der wirklich noch denselben tag
schon auf des bären kunststück lag.

Der Entrich und der Fuchs.

Es sah ein schlauer fuchs nach eicheln
des nachts den wilden entrich fliegen,
und um den lekern raub zu kriegen,
fieng er demselben an zu schmeicheln.
Er loßt ihn sanft nach dem gebüsch,
und wies ihm einen frischen fisch;
er sprach: Nimm diesen feltnen bisßen,
die bittern eicheln zu versüßen.

Der entrich schwätzt sich höflich aus:
Noch einen fisch auf meinen schmauß!
ich müßte, sprach er, schier ermorgen.

Er sprach der fuchs, spar ihn auf
morgen.

Der entrich sagt: Auf einen fisch
halt ich nicht viel, er sey denn frisch.
Ich weiß es, daß ihn über nacht
das schwüle wetter stinkend macht;
es werden morgens sich die raaben
begieriger an ihm erlaben.

Verbest. Heumonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Brachm.

Jahrmärkte im Heumonat.

mitwo.	1 Theobald	♄ 17	*♂ Will wolken	20 Abigael
donstag	2 Mar. Helm.	♄ 1	*♂♀ * ♀ wind	21 Albtuns
freitag	3 Franzisca	♄ 15	☐♂ du nicht ☉ hell	22 Iot. Ritter
samstag	4 Ulrich	♄ 29	♀♂, ☉ warm	23 Basilius

27	Vom verlohrenen Schaaf,	Lucā 15 Tagbl. 15 st. 39 m.	Evang. Lucā 14
Cont.	5 Hedwig	♄ 14	24 Joh. Tauf.
montag	6 Esajas	♄ 28	25 Eberhard
dinstag	7 Joachim	♄ 12	26 Johā Paul
mitwo.	8 Kiltan	♄ 26	27 7 Schläfer
donstag	9 Cyrillus	♄ 10	28 Benjamin
freitag	10 7 Brüder	♄ 24	29 Peter Paul
samstag	11 Nabel	♄ 8	30 Pauli Ged.

☉	Aufgang 4 Uhr, 15 m.	Niderg. 7 Uhr, 45 m.	Heumonat.
28	Balken und Splitter,	Lucā 6 Tagbl. 15 st. 30 m.	Evang. Lucā 15
Cont.	12 Samson	♄ 22	13 Theobald
montag	13 Helm. Kopf.	♄ 5	2 Mar. Helm.
dinstag	14 Bonaventura	♄ 18	3 Franzisca
mitwo.	15 Margaretha	♄ 1	4 Ulrich
donstag	16 Hundst. anf.	♄ 14	5 Hundt. anf.
freitag	17 Alexius	♄ 27	6 Esajas
samstag	18 Brandolf	♄ 9	7 Joachim

29	Petri Berufung.	Lucā 5 Tagbl. 15 st. 18 m.	Evangel. Lucā 6
Cont.	19 Rosina	♄ 21	8 Kiltan
montag	20 Otto Hartm.	♄ 3	9 Cyrillus
dinstag	21 Cleva	♄ 15	10 7 Brüder
mitwo.	22 Mar. Magd.	♄ 15	11 Nabel
donstag	23 Apollo	♄ 8	12 Samson
freitag	24 Christina	♄ 20	13 Helm. Kopf.
samsta.	25 Jakob Christ.	♄ 3	14 Bonavent.

30	Pharisäer Gerechtigkeit,	Matth. 5 Tagbl. 15 st. 2 m.	Evangel. Lucā 5
Cont.	26 Anna	♄ 15	15 Margreth
montag	27 Martha	♄ 28	16 Ruth
dinstag	28 Pantaleon	♄ 12	17 Alexius
mitwo.	29 Beatrix	♄ 26	18 Brandolf
donstag	30 Jacobea	♄ 10	19 Rosina
freitag	31 Germanus	♄ 25	20 Otto, Hart.

Ablentschen, freitag vor Jacobi.
 Altkirch 25
 Frau, erste mitwoch.
 Arberg 1.
 Arburg 2
 Augsburg 4
 Beaucuire, in Languedoc 22
 Bellegarde 4te zinst.
 Durlach 25
 Heidelberg, montag nach Margreth.
 Herzogenbuchsee, 1ste mitwoch.
 Jlanz, auf Margreth alten Calenders.
 Landau 15
 Langnau, mitwoch nach Margreth.
 Licens, mitwochen nach Margreth.
 Maynz, auf Jacobi.
 Memmingen 4
 Meyenberg 4
 Milden, erste mitw.
 News 6
 Orben, montag vor Margreth.
 Rheinegg, mitwoch nach Jac. Kirchweyh.
 Romont, 2te zinstag.
 Sanen, erste zinstag.
 St. Legier 25
 Sefingen 25
 Sempach 9
 St. Anneberg 25
 Divis, zinstag nach Maria Magdal.
 Waldshut 25
 Wallenburg 22
 Weltisch-Neuenburg, erste mitwoch.
 Willijau, auf Ulrich.

Wann die Sonne in Löwen geht, alsdann die größte Hitz entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet, und der erste Hundstaa trüb ist, so bedeutets kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung im Heumonath (Julius.)

Den 22ten die Sonne in L ö w.

Das erste Viertel den 7, um 7 Uhr
21 minut. Nachmittag, dörste
Donner erregen.

Der Vollmond oder Wädel den 14,
um 8 Uhr 48 m. Nachmittag,
unterhält schwülst. Witterung.



Das letzte Viertel den 22ten, um
8 Uhr 38 m. Nachmittag, ziehet
veränderliches Wetter nach sich.

Der Neumond den 30ten, um
8 Uhr 0 min. Vormittag, schein-
et zu Regen geneigt.

lange zu singen pfleget, vermerket bey sich des We-
ters Veränderung und frische Luft; Sinken aber,
wann sie frühe vor der Sonnen Ausgang sich mit
ihrem Gesang hören lassen, verkündigen Regen.

Von den Zaunkönigen.

Dies kleine Vögelein hebet ein ungewöhnliches Ge-
zwitscher an, wann Regenwetter kommen will, also
daß man auch mehr von allerhand andern Vögeln
und ihrem natürlichen Beginnen sein Abmerken in
den Witterungen haben könnte, wann man auf die
Natur Achtung geben wollte.

Von den Bienen.

Wann sie in ihren Stöcken bleiben und nicht gern
heraus wollen, oder doch allein nahe um dieselben
herum, und nicht weit davon schwärmen, empfinden
bey sich veränderliche Luft und Regenwetter.

Von Insecten, Gewürmen und Ge-
schmeiß, als: Wespen, Mücken, Fliegen,
Flöhen, Regenwürmern, Ameisen
und dergleichen.

Diese sind der Empfindung von bevorstehender We-
teränderung nicht befreuet; dann die Wespen wann
sie sich bald gegen angehenden Herbst in die Erde
verfriechen, vermerken bey sich nicht allein frisch We-
ter, sondern verkündigen auch einen zukünftigen nassen
Winter. Die Mücken, wann sie zur Sommerzeit
gegen

Der fuchs bemerkte, daß den tag
auf guter hut der vogel lag;
doch stärkt er sich in seinem muth,
ihn dürstete nach entenblut;
er war noch in derselben nacht
auf eine neue list bedacht.

So viel er eicheln konnte finden,
verscharrt er alle nächst bey sich,
und deckt sie noch mit eichenrinden,
und that als schlief er härtiglich.

Der entrich kam des morgens wieder,
und ließ sich bey den eicheln nieder,
allein er fand nicht eine mehr;
wo sind sie, ruft er, hingekommen,
fuchs, sage, wer hat sie genommen?

Doch Reinken hatte kein gehör.
Drauf flog mit schnatterndem geschrey
der entrich ihm bey dem kopf vorbei,
so daß der schalk gleich nach ihm schnappte,
und doch zum glücke nicht ertappte.

Er sprach: Wie hast du mich erschreckt,
warum hast du mich aufgeweckt?
Unfehlbar siehst du nach den eicheln;
ich sag es, ohne dir zu heucheln,
du wirst sie unter diesen rinden
gehäufelt bey einander finden.

So, dacht ich, werden wilde tauben
sie dimalß meinem freund nicht rauben.

Nein, sprach der entrich, das sey fern,
ich lasse sie den tauben gern;
und lieber fuchs, vor freunden deiner art
hat die natur mit flügeln mich verwahrt.

Der Krebs und der Frosch.

Ein krebß kroch auf dem trofnen lande
by einem sumpff im grünen gras,

Verbess. Augustmonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Bauren.

Jahrmärkte im Augustmonat.

Samsta. | 1 **Pet. Petrus** 9 | **Blitz**, **PHZ** trüb | 21 Cleva

31	Jesus speiset 4000 Mann,	Marci 8 Tagel. 14 st. 44 m.	Evang. Matth. 5
Cont.	2 7 Port. Mos. 24	Wind , Per. regen	22 6 M. Ma.
monta.	3 Stef. Erfind. 8	Wind , PHZ , *O	23 Apollo
dinstag	4 Iustus 23	PHZ , CO , O wind	24 Christina
mitwo	5 Schwad 7	PHZ Denke regen	25 Jac. Christ.
donsta.	6 Sirtus 21	PHZ Denke regen	26 Anna
frentag	7 Ufra, Donat. 5	PHZ Denke regen	27 Martha
Samsta.	8 Reinhard 18	PHZ Denke regen	28 Bantaleon

32	Von falschen Propheten,	Matth. 7 Tagel. 14 st. 24 m.	Evang. Marci 8
Cont.	9 8 Lea 1	PHZ , *Z donner	29 7 Beatrix
monta.	10 Laurentius 14	PHZ das sturm	30 Jacobea
dinstag	11 Gottlieb 27	PHZ das regen	31 Germanus
O	Aufgang 4 Uhr, 52 m.	Niderg. 7 Uhr, 8 m.	Augustmonat.
mitwo.	12 Clara 10	PHZ den donner	1 Petri Petrus
donsta.	13 Hypolitus 23	PHZ den vor heiß	2 Port. Mos.
frentag	14 Samuel 5	PHZ , PHZ wolken	3 Stef. Erfin.
Samsta.	15 Mar. Dines. 17	PHZ man warm	4 Iustus

33	Ungerechte Haushalter,	Lucä 16 Tagel. 14 st. 7 m.	Evang. Matth. 7
Cont.	16 9 Jod. Koch. 29	PHZ , O regen	5 8 Schwad
monta.	17 Berchtold 11	CO , Was donner	6 Sirtus
dinstag	18 Gottwald 23	CO , PHZ warm	7 Ufra, Don.
mitwo.	19 Sebalbus 4	PHZ , *Z wolken	8 Reinhard
donsta.	20 Bernhard 16	PHZ du dunkel	9 Lea
frentag	21 Privatus 28	PHZ du dunkel	10 Laurentius
Samsta.	22 Seipio 18	PHZ , *Z regen	11 Gottlieb

34	Jesus weint über Jerusalem,	Lucä 19 Tagel. 13 st. 42 m.	Evang. Lucä 16
Cont.	23 10 Zacheus 23	PHZ , PHZ unlustig	12 9 Clara
monta.	24 Barthlome 6	PHZ , PHZ liebest , trüb	13 Hypolitus
dinstag	25 Ludwig 20	PHZ , PHZ O blit	14 Samuel
mitwo.	26 Genesius 4	PHZ , PHZ neblit	15 Marblines.
donsta.	27 Hundst. ende 19	PHZ loben kuhl	16 Hundst. ende
frentag	28 Augustinus 3	PHZ loben kuhl	17 Berchtold
Samsta.	29 Joh. Euthau. 18	PHZ loben kuhl	18 Gottwald

35	Pharisäer und Zöllner,	Lucä 18 Tagel. 13 st. 19 m.	Evang. Lucä 19
Cont.	30 11 Fel. Adolf 3	PHZ , PHZ schön	19 10 Sebald
monta.	31 Rebecca 18	PHZ , PHZ hell	20 Bernhard

Aeschlismatt 24
 Frau, 1te mitwoch.
 Besancon 29
 Bischoffzell 28
 Bremgarten 25
 Bril 15
 Chinden 22
 Diessenhofen 10
 Diengen 24
 Ebo 25
 Einsiedlen 31
 Engen 24
 Ensisheim 24
 Fischbach 10
 Genf 1
 Glaris 11
 Gsteig hinter Saanen 20
 Huttwyl 4
 Lauffen 24
 Laufer 15
 Malthesermarkt 17
 Milden 30
 Münster in Grefelden 1
 Murten 19
 Neuenstatt 25
 Noirmont 5
 Olten 17
 Rapperswyl 19
 Reichensee 10
 Rheinfelden 27
 Romont 16
 Schafhausen 24
 Solothurn den 4 ein Pferd, und Viehmarkt.
 St. Immer 20
 St. Ursz 11
 Sursee 28
 Tschangnau 19
 Willisau 10
 Zofingen 24
 Zurzach 31
 Zweisimmen 26

Wie es auf Barthlomaï Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht zablet, im Herbst nicht träge aufsteht, der schau, wie ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung im Augustmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Das erste Viertel den 6ten, um
10 Uhr 30 m. Vormittag, ma-
chet die Luft schwülstig.

Der Vollmond oder Wädel den 13,
um 9 Uhr 13 min. Vormittag,
ziehet ganz warmes Regenwet-
ter nach sich.



Das letzte Viertel den 21ten, um
1 Uhr 24 min. Nachmittag, gle-
bet veränderliche und unbekän-
dige Witterung.

Der Neumond den 28ten, um
4 Uhr 28 m. Nachmittag, ver-
heißet heitere Tage.

gegen der Sonnen Untergang auf- und niederfliegen, spielen, und sich nicht allzu hoch von der Erde erheben, deuten auf hell und still Wetter; wann sie aber nebst denen Fliegen, sehr nach den Augen und Gesicht fliegen, ingleichen wie auch die Flöhe allseits heftiger und durchdringender stechen, als sie sonst zu thun pflegen, verkündigen damit ebenfalls bevorstehendes Regenwetter; Regenwürmer bohren Löcher aus der Erden, und kriechen selbst heraus, wann es regnen will; die Ameisen hingegen kriechen zu solcher Zeit in ihre Haufen, und lassen ab einzutragen.

• Von den Pflanzen.

Wann an der Scabiose und andern Wiesenkräutern der sogenannte Gugukspeichel gefunden wird, ist es eine Anzeige, daß etliche Tage schön Wetter bleibt. Wann die Blumen stark und weit aus denen Gärten und Wiesen riechen, bedeutet es Regen.

• Von der Sonne.

Wann sie frühe bey hellem und klarem Himmel aufgehet, und kein Gewölke oder trübe Luft um sich hat, oder dasselbe alsobald zertreibt, so verkündiget sie folgenden Tag und Nacht hell und klar Wetter: Gehet sie aber mit dickem Gewölke verdeckt auf oder unter, so folgt darauf Regen oder Wind. Häufen sich die Wolken bey ihrem Aufgange in Gewalt um sie her, so bedeuten sie selbigen Tag groß Ungestüm. Wann sie sich in den stillen Wolken abbildet, daß man gleich-

E

sam

woselbst ein frosch am gleichen strande nebst andern frohen quäkern saß.

Wie bin ich doch so übel dran,
sprach er, mein krebs frosch, ich kan
unmöglich durch den rasen kommen,
es hat ein krampf mich übernommen;
daneben tödtet mich die hize.
Komm, schleppe mich doch in die pflanze,
mein wakter frosch, hilf mir aus noth,
und rette mich vom nahen tod;
du hast hierzu schon stärke gnug;
erlaube mir, daß ich so lange
dir an dein glattes beinchen hange,
bis du durch einen frischen sprung
mit mir in unsre pflanze springest,
und mich zu meinem volke bringest.

Du muthest mir nicht wenig zu,
versetz der frosch, bist heute du
das erste mal ans land gestiegen?
Wenn frösche krank darnieder ligen,
so rufen sie nur ihren brüdern,
die sie zu retten sich nicht widern.
Verzeih es mir, für meine haut,
mein krebs, hast du zu harte schären,
mich dünkt's, wo man sie recht beschaut,
als wenn es scharfe klauen wären.
Daneben gibt es noch mehr kleine
an jedem deiner kleinen beine.
Der handel ist für mich zu wichtig;
wer weiß, ist deine rede richtig?
So bald ein starker schwache schmeichelt,
so glaube man nur, daß er heuchelt,
und heuchlern ist nicht wol zu trauen.
Genug, mir grauts für deinen klauen.

dinstag	1	Veren. Egid.	☿ 3
mitwo.	2	Ubsolon	☽ 17
donsta.	3	Theodosia	♃ 1
freytag	4	Esther	♃ 15
samsta.	5	Hercules	♃ 28

36			
Cont.	6	Vom Tauben und Stummen	☽ 11
monta.	7	Magnus	♃ 24
dinstag	8	Regina	♃ 7
mitwo.	9	Waria Geb.	♃ 19
donsta.	10	Uhardus	♃ 2
freytag	11	Gorgonius	♃ 14
samsta.	12	Felix, Regula	♃ 26
		Aufgang 5 Uhr, 43 m.	

37			
Cont.	13	Barmherzig Samariter	♃ 7
monta.	14	Hector	♃ 19
dinstag	15	Erhöhung	♃ 1
mitwo.	16	Nicodemus	♃ 13
donsta.	17	Sronf. Corne.	♃ 25
freytag	18	Lambertus	♃ 7
samsta.	19	Rosemunde	♃ 19
	19	Januari	♃ 19

38			
Cont.	20	Von zehen Auffägigen	♃ 2
monta.	21	Unanias	♃ 15
dinstag	22	Marth. Eva.	♃ 12
mitwo.	23	Mauritius	♃ 27
donsta.	24	Lina, Tecla	♃ 11
freytag	25	Robertus	♃ 26
samsta.	26	Cleofas	♃ 26
	26	Ciprianus	♃ 26

39			
Cont.	27	Ungerechte Mammon	♃ 12
monta.	28	Cosm. Da.	♃ 27
dinstag	29	Wenceslaus	♃ 12
mitwo.	30	Michael	♃ 26
		Ursus, Diero.	♃ 26

☿ warm
 ♃ schön
 ♃ gelind
 ☽ 7 u. 30 m. v. wind
 ♃ neb

☽ 12 st. 56 m.
 ♃ schön
 ♃ lieblich
 ♃ neb
 ♃ gelind
 ♃ lieblich
 ☽ 6 Uhr, 17 m.
 ☽ u. 22 m v. ♃

☽ 12 st. 31 m.
 ♃ hell
 ♃ frisch
 ♃ hell
 ♃ kühl
 ♃ schön
 ♃ schön
 ♃ lieblich

☽ 12 st. 8 m.
 ♃ gelind
 ♃ gleich
 ♃ schön
 ♃ wind
 ♃ warm
 ♃ neb

☽ 1 st. 46 m.
 ☽ v. Cpe. ♃
 ♃ umf.
 ♃ wolken
 ♃ regen

21 Privatus
 22 Scipio
 23 Zacheus
 24 Bartholome
 25 Ludwig

Evang. Lucā 18
 26 Genesius
 27 Joh. Rufus
 28 Augustinus
 29 Joh. Enth.
 30 Felix, Adolf
 31 Rebecca
 Herbstmonat.
 1 Vere. Egid.

Evang Marci 7
 2 Ubsolon
 3 Theodosia
 4 Esther
 5 Hercules
 6 Magnus
 7 Regina
 8 Wiar. Geb.

Evang Lucā 10
 9 Uhardus
 10 Gorgonius
 11 Felix, Reg.
 12 Tobias
 13 Hector
 14 Erhöhung
 15 Nicodemus

Evangel. Lucā 17
 16 Cornelli
 17 Lambertus
 18 Rosemunde
 19 Sronf. Jan

- Altfirch 29
- Appenzell 16
- Bellegarde 22
- Bern 1
- Der, letzte donstag.
- Biel, dritte donstag.
- Breslau 7
- Chaudesfond 6
- Chaindon 1
- Coppet 1
- Colsonay 3
- Courtley 24
- Donäschtingen 8
- Erlenbach 8
- Feldkirch 29
- Frankfurt 8
- Frütigen 4 gross. Vieh.
- Frzburg in Wechtl. 14
- im Brigg. 21
- Hasli 23
- Herisau 29
- Hiffingen 28
- Ifferten 1
- Kangenbruck 16
- Kangenthal 3
- Kangnau 16
- Kauffher 29
- Leuzig 29
- Lenzburg 3
- Liedingen 9
- Lignieres 26
- Liestel 30
- Lofanen 4
- Montfaucon 14
- Mühlhausen 14
- Morsee 2
- Münster im Aerg. 28
- Newis 24
- Nidau 2
- Nods 28
- Desch 16 1
- Orben 21
- Duffingen 21
- Wetterlingen 21
- Pruntrut 8
- Rauces 2
- Rychenbach 22
- Schwarzenburg 24
- Solothurn 9
- St. Cergue 9
- Ehun 30
- Unterfeen 25
- Zürich 11
- Zurzach 7

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michäli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgii gibt.

Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Das erste Viertel den 4ten, um 7 Uhr 30 m. Vormittag, macht Hoffnung zu gutem Sonnenschein.

Der Vollmond oder Bädel den 12, um 0 Uhr 22 min. Vormittag, lasset kühle Luft vermuthen.



Das letzte Viertel den 20ten, um 4 Uhr 30 m. Vormittag, will wärmer Wetter bringen.

Der Neumond den 27ten, um 0 Uhr 54 m. Vormittag, mit einer Sonnenfästernuß, dürfte Regen geben.

sam zwey Sonnen siehet, so sind es natürliche Zeichen ungestümen oder Regenwetters, welches etliche Tage nach einander anhält. Ein röthlicher Umschweif um die Sonne, wann sie auf- oder untergeheth, deutet auf Winde. Ihr Auf- oder Untergang, mit hohlem, dikem, schwärem Gewölke, nebst ungewöhnlicher Hitze, verkündiget groß Ungewitter mit hartem Donner. Schwärzlicher Umschweif und Hof um die Sonne, bedeutet Kälte, und wo sich Wind dabey erhebt, darauf folget dann Schnee. So man die Sonne, das meiste vom Tage durch, einen nasen Nebel wie eine Scheibe siehet, bedeutet Regen oder Wind.

● Von dem Monde.

Wann er voll, oder auch viertheilig, ja auch drey oder vier Tage alt ist, wo er nach der Sonnen Untergang, fein helle und klar durch die Luft dringet, bedeutet hell und klar Wetter. Wann sich der Mond vor dem 4ten Tag nach dem Neumonden nicht sehen laßt, so bedeutet es durch den ganzen Monat trübe Luft. Wann der Mond blaß aufgehet, so folget Regen; geht er roth auf, verkündiget er Wind. Der Hof um den Mond, wann er Abends gesehen wird, bedeutet ein klares und trockenes, frühe Morgens aber ein neblicht Wetter. Ist er erwan gegen die Heiße voll, und mit einem Hof und dunkler Luft umgeben, so folget stürmisch und unfreundlich Wetter; dergleichen erfolget auch, wann man zwey oder drey Eirfel

E 2

Das Rehe und sein Junges.

Ein junges muntres rehe sprang seitwärts bald, bald in die höhe, bald krumm, bald grad, bald rasch, und bald gemacht, bis daß zu ihm die mutter sprach: Mein kind, durch deine wundersprünge machst du mir freylich viele lust; doch halte mein erinnern nicht geringe, daß springen schwächet deine brust. Die zeiten sind sehr wandelbar, denn gerne mischet sich mit muthwill die gefahr.

Das junge sprach: Der kummer drückt mich nicht, so lange mirs am grünen nicht gebricht; so lange noch der thau das edle gras erfrischet, und sich der jugend glut mit meinem blute mischet.

Gleich hörten sie nicht weit von ihrem läger des todes vorbott, einen jäger.

Das alte hielt sich still, und traute den gebüschten, das junge dacht: Mich wird der würger nicht erwischen.

Ich weiß, daß er die eitle jagd bereut, und daß mein schneller lauf mich von der noth befreut.

Uein es hatte recht das, was es floh, gefunden,

es sah sich zwischen vielen hunden. Ein schneller schrecken vor dem tod vermehrte seine schwäre noth.

Verbeß. Weinmonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Herbstins

Jahermärkte im Weinmonat.

donsta.	1 Remigius	♄ II	♄ dir. * ☉ ☉ wind	20 Ananias
freitag	2 Leodegarius	♄ 25	☾ ♀ ☽ ☽ hell	21 Matth. Ev.
samsta.	3 Lucretia	♄ 8	☽ ♀ u. 34 min. n. kalt	22 Mauritius

40	Vom Todten zu Rain,	Lucā 7 Taggl. 11 st. 23 m.	Evang. Matth. 6
Cont.	4 16 Franciscus	♄ 21	♂ ♀ Frei ☉ schein
monta	5 Aramande	♄ 4	☉ ☽ deus schön
dinstag	6 Angela	♄ 16	☽ ☉ * ☽ nebel
mitwo	7 Judith	♄ 29	♄ ☉, ♀ ☽ schön
donsta.	8 Amalia	♄ II	♄ ☉, ♀ ☽ ☉ schein
freitag	9 Dionisius	♄ 23	☽ ♀ stöhrer ♀ kalt
samsta.	10 Gedeon	♄ 4	♄ ♀, ♂ ♀ nebel

41	Vom Wasserfüchtigen,	Lucā 14 Taggl. 10 st. 57 m.	Evang. Lucā 7
Cont.	11 17 Burkhard	♄ 16	♂ 5, 48, n. Cap. ☽. sch.
monta	Aufgang 6 Uhr,	34 m.	Nidberg. 5 Uhr, 26 m.
dinstag	12 Jonathan	♄ 28	☽, * ☽ böse trüb
mitwo	13 Colmannus	♄ 10	☽ ♀ Nant * wind
donsta.	14 Calixtus	♄ 22	♄ ☉ ☽ kalt
freitag	15 Theresia	♄ 4	☽ ☉, ☽ ☽ dunkel
samsta.	16 Gallus	♄ 16	♄ dir. ☉ ♀ wolken
	17 Lucina	♄ 28	☽ ☽ welen rifel

42	Vornehmstes Gebott,	Matth. 22 Taggl. 10 st. 37 m.	Evang. Lucā 14
Cont.	18 18 Luc. Eva.	♄ II	♄ ☉ un. ☽ ♀ kalt
montag	19 Ferdinand	♄ 24	☽ ♀ u. 40 m. n. trüb
dinstag	20 Wendelin	♄ 7	♄ ☉, ☽ ☽ instet
mitwo	21 Ursula	♄ 21	♄ ☉, ♀ ☽ unruhig
donstag	22 Colum.	♄ 5	* ☉ ruh ☽ wind
freitag	23 Severus	♄ 20	♄ und ☉ ☽ hell
samstag	24 Salome	♄ 5	♄ ☉, ☽ ♀ nebel

43	Vom Sichtbrüchigen,	Matth. 9 Taggl. 10 st. 13 m.	Evang. Matth. 22
Cont.	25 19 Crispinus	♄ 20	☽ per. ☽, ♀ lau
monta	26 Amandus	♄ 5	♄ ☉ u. 15 m. v. ☽ an
dinstag	27 Sabina	♄ 20	♄ ☽, ☽ ☽ unruhig
mitwo	28 Simon Jud.	♄ 5	☽ ♀ ☽ ☽ schein
donsta.	29 Narcissus	♄ 19	♄ ☽, * ☽ feucht
freitag	30 Theonestus	♄ 3	☽ ☽ ☽ ☽ nebel
samsta.	31 Wolfga.	♄ 17	♄ ☉, ☽ ♀ regen

- Adelboden 6
- Aelen 28
- Brau 21
- Arburg 16
- Basel 28
- Bern den 6 und 27
- Brugg, 4te zinstag.
- Büren 7 und 28
- Burgdorf 21
- Erlenbach 13
- Hasli 22
- Hiffingen 12
- Huttwyl 14
- Liechtensteig 12
- Lucern 2
- Lüdens 28
- Meyenfeld und Rüm-
pelgard, montag
nach Michäli.
- Münster im Aergäu,
auf Ursula.
- Münster in Grefelden,
den 16
- Desch 23
- Olten 19
- Dusingen 5
- Rapperswyl 7
- Romainmotier 16
- Romont 4
- Rötschmund 20
- Reichenbach 27
- Sanen 27
- Schöpfen 6
- Schwarzenburg 29
- Schweiz 16
- St. Ursz 29
- Signau 15
- Solothurn 20
- Ste. Croix 1
- St. Gallen 17
- Stein am Rhein 21
- Tramelan 14
- Unterseen 14
- Waldshut 16
- Wangen 22
- Wartenwyl 14
- Wedischwyl 15
- Wiedlisbach 28
- Willisau 17
- Winterthur 15
- Zofingen 7
- Zug 16
- Zweyimmen 22

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist von Wildpret reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderläß fern. Gibt's viel Eicheln, so gibt's ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 22ten die Sonne in Scorpion.

Das erste Viertel den 3ten, um 5 Uhr 34 m. Nachmittag, laßet schön Wetter hoffen.

Der Vollmond oder Wädel den 11, um 5 Uhr 48 min. Nachmittag, leidet eine Verfinsternung, und macht die Luft dunkel und kalt.



Das letzte Viertel den 19ten, um 5 Uhr 40 m. Nachmittag, ziehet unlustig Wetter nach sich.

Der Neumond den 26ten, um 10 Uhr 15 m. Vermittag, verursacht eine Sonnenfinsternuß, und feuchte Luft.

fel um demselben siehet. Wann sich der Mond auch in stillen Wolken abbildet, so bedeutets gleichfalls Regen. Rother Schein um den Mond, deutet Ungewitter, Cirkel um denselben, so zerbrochen, auch wann die Spitze oder finster, deutet auf Sturm oder Regen.

Von dem gestirnten Himmel und denen Fixsternen.

Wenn zur Nachtzeit der Himmel heiter und klar, und ganz hell gestirnet ist, so bedeutet es folgenden Tags zur Sommerszeit schön rein und hell Wetter, Winterszeit aber trockne scharfe Kälte; siehet man auch an denen Fixsternen sonderlich der ersten Größe, und die dem Thierkreis nahe stehen, bisweilen Höfe circelsweis, als wie der Hof um den Mond ist, und dieselben sind röthlich, so bedeuten sie zwar hell und schön Wetter, doch folgen dabey Winde; sind sie schwarzlecht, blaulich oder grünlich, so deuten sie auf Regenwetter; wann die Sterne erst in ihrem Glanz stehen, und unverhofft bey heller Luft verdunkeln, und ihren Schein mindern, so geben sie Anzeigungen, daß ein starkes Ungewitter kommen wird.

• • Von dem Regenbogen.

Wenn er gegen Mittag aufgegangen, verkündiget er grosser Regen; gegen Morgen, gelindern und Donner; gegen Abend klar Wetter. Je grüner die Farbe des Regenbogens ist, je mehr Regen bedeutet sie, je röther aber, je mehr Wind. Das Stück vom

E 3

Regen-

Es stoh der Leib, es stohen auch die süen, je mehr es lief und bey sich selber kämpfte, je mehr der jast aus seinem leibe dämpfte, je weniger es mocht entrinnen.

Es ward bis auf den tod gejagt, und von der mutter schon für todt beklagt;

bis endlich noch zu seinem glücke ein unversehenes geschick den hunden seine spur benahm: Worauf es athemlos zu seiner mutter kam;

zu welcher es so lahm als schwach mit abgebrochnen worten sprach: Mit eifer will ich dich des morgens dancken, kaum k- an ich - s heu - te in gedanken.

Der betrogene Fuchs.

Der vögel greulicher verderber, der auf den raub erpichte sperber, der stets auf hohen bäumen wohnte, sieng so viel vögel, als er konnte.

Der fuchs, dem dieses wol gefiel, sprach: Könt ich, wie der sperber, fliegen,

wie hätt ich ein gewünschtes spiel, wie wollt ich viele vögel kriegen; jedoch es ist mein wunsch verlohren, so wünschen ausgemachte thoren.

Er sah den marder bald darauf, wie er in ungehemmtem lauf den eichhorn auf des baumes aste, im sprung mit seinen pfoten faste. Gut, gut, sagt er, nun seh ich hier selbst auch ein viergefüßtes thier

Verbes. Wintermonat. C. L. Planetenstellung. Alt. Belamo.

Jahrmärkte im Wintermonat.

44	Königliche Hochzeit,	Math. 22 Tagel. 9 st. 48 m.	Evang. Matth. 9
Sont.	1 20 aller Heil. ♀ 0	♂♂ Schwaige schnee	21 19 Ursula
monta.	2 aller Seelen ♀ 13	☾ 7 u. 31 m. v. *☉♂	22 Columbus
dinstag	3 Theophilus ♀ 25	♂♂ nicht * feucht	23 Severus
mitwo.	4 Sigmund ♀ 7	*♂♀, Δ☉ wind	24 Salome
donsta.	5 Malachias ♀ 19	♂♂ gleich ♀ unftet	25 Crispinus
freitag	6 Leonhard ♀ 1	♂♂, ♂♀ wolken	26 Amandus
samsta.	7 Florentin ♀ 13	♀ in ♂, Capog. trüb	27 Sabina

45	Des königlichen Sohn,	Job 4 Tagel. 9 st. 27 m.	Evang. Matth. 22
Sont.	8 21 Claudius ♀ 25	☾, *♂♂ ☽ nebel	28 20 Sim. Ju.
monta.	9 Theodor ♀ 7	♂♂, Δ♂ ☽ wind	29 Narcissus
dinstag	10 Thaddeus ♀ 19	☉ u. 20 m. n. ♂♀	30 Theonestus
mitwo.	11 Mart. Bis. ♀ 1	♂♂ alles ♀ regen	31 Wolfgang
donsta.	☉ Aufgang 7 Uhr, 22 m.	♂♂ Widberg. 4 Uhr, 38 m.	Wintermonat.
freitag	12 Mart. Babst ♀ 13	♂♂, ☉♀ wolken	1 aller Heilig.
samsta.	13 Briccius ♀ 25	♂♂ *♂♀ Δ♂ ♀ rüfel	2 aller Seelen
	14 Friedrich ♀ 8	☉♀ aus, ♀ unlustig	3 Theophilus

46	Des Königs Rechnung,	Matth. 18 Tagel. 9 st. 5 m.	Evang. Joh. 4
Sont.	15 22 Leopold ♀ 21	♂♂ Was schnee	4 21 Sigm.
monta.	16 Othmarus ♀ 4	♀ in ♂, ☉☽ kalt	5 Malachias
dinstag	17 Casimir ♀ 17	♂♂, *♂ ☉ trüb	6 Leonhard
mitwo.	18 Eugenius ♀ 1	☾ 4 u. 50 min. v. ♂♀	7 Florentin
donsta.	19 Elisabetha ♀ 15	♂♂, ♂♂ ♀ heil	8 Claudius
freitag	20 Amos ♀ 29	♂♂ *☉ ☉ kalt	9 Theodor
samsta.	21 Maria Dpf. ☉♂	♂♀ passiert in wind	10 Thaddeus

47	Vom Zins, Groschen,	Matth. 22 Tagel. 8 st. 5 m.	Evang. Matth. 18
Sont.	22 23 Cecilia ♀ 28	☾ per. del. ☾ frost	11 22 Mart. B.
monta.	23 Clemens ♀ 13	*♂, ☉♂ ♀ schnee	12 Mart. Bab.
dinstag	24 Ephraim ♀ 28	☉ 8 u. 42 m. n. ☉♂♀	13 Briccius
mitwo.	25 Catharina ♀ 13	Δ♂ nem ♂♀ unftet	14 Friedrich
donsta.	26 Conradus ♀ 27	♂♂ *♂ *☉ schnee	15 Leopold
freitag	27 Jeremias ♀ 11	Δ♂ Hans. ☉ trüb	16 Othmarus
samsta.	28 Costenes ♀ 25	☉♀ ☉ ☽ unlustig	17 Casimir

48	Christi Einritt zu Jerusalem,	Matth. 21 Tagel. 8 st. 36 m.	Evang. Matth. 22
Sont.	29 1 Adv. Satur ♀ 8	*☉; ♂♂ regen	18 23 Eugeni
monta.	30 Andreas ♀ 21	♂♂, Δ♂♀ schnee	19 Elisabetha

- Aeschi 3
- Arau 11
- Arberg 11
- Aubonne 24
- Baden, auf Dthmar. 5
- Balkall 5
- Bern 24, gross. Jahrm. 13
- Berscher 13
- Besancon 10
- Der 2 und 26
- Biel, 2te donstag. 16
- Blankenburg 16
- Brienz, 2te mitwoch. 5
- Burgdorf 5
- Coper 14
- Cossonay 12
- Cully, 2te mitwoch. 20
- Erlenbach 20
- Frutigen 20
- Freiburg 11
- Grandson 18
- Greenchen 10
- Herzogenbuchsee 11
- Landeren 4
- Laupen 5
- Losanen 13
- Lüdens 8
- Lütry 26
- Mellingen 26
- Milten 22
- Morsée, 3te mitwoch. 25
- Münster im Aerg. 18
- Murten 18
- Neuenstadt am Bielersee 24
- News 26
- Ober-Hasli 6
- Oesch 26
- Olten 2
- Petterlingen 5
- Richtenschwyl 17
- Rheinfelden 12
- Roll 20
- Romont 30
- Schaffhausen 21
- Seengen, den 3ten dinstag ein Viehmarkt. 2
- Sitten 28
- Sursee 21
- St. Immer 21
- Vivis 24
- St. Legier 18
- Unterseen 4 und 18
- Welsch-Neuenburg 4
- Wifisburg 17
- Zonigen 16

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Bitterung zu erwarten, und in folgendem Jahr Geträids genug.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Den 21ten die Sonne in Schütz.

Das erste Viertel den 2ten, um 7 Uhr 31 min. Vormittag, deutet veränderlich Wetter an.

Der Vollmond oder Wädel den 10, um 0 Uhr 20 m. Nachmittag, lasset Rißel und Schnee vermehren.



Das letzte Viertel den 18ten, um 4 Uhr 50 min. Vormittag, will kälter machen.

Der Neumond den 24ten, um 8 Uhr 42 min. Nachmittag, ist zu unruhigem und nassem Wetter geneigt.

Regenbogen, so man sonst Wassergallen nennet, deutet gleichfalls auf noch vorhandenen Regen.

Von denen Wolken.

Die Wolken, welche gleich weissen Bergen und Schneehaufen anzusehen sind, und nach einander aufziehen, von der Sonne aber zertrennet werden, verkünden hell und klar Wetter. Röthlich und graufarbige Wolken, wann dieselben frühe vor der Sonne herlauffen, deuten auf Regen; Abends hingegen, im Nachfolgen, auf Winde. Schwärzliche Wolken deuten auf künftigen Regen, wann es gleich nicht selbigen Tags, sondern erst zwey oder drey Tage hernach folget; eine Deutung des Regenwetters ist auch das rosenfarbichte an dem Gesichtskreis stehende, unten schwarz zugehende Gewölke, und Wolken von Mittag gegen Mitternacht lauffen. Braunrothe Wolken kurz nach der Sonnen Untergang, gegen Mitternacht stehend, verkündigen Wind, der bald oder nach wenig Tagen kommen wird. Rothe Luft und dicker Dunst, so sich ohne Wolken am Himmel ausbreitet, verkündiget auch Winde; feuerrothes Gewölke Abends und Morgens, zeigt auch ungestüme Luft an. Rothes Gewölke, so sich in schwarzgelb verwandelt, und dick zusammen gesetzt, verkündiget starkes Ungewitter, Wolken vom Aufgange geschwinde fortgetrieben, deuten auf hell und klar Wetter. Wolken von Mitternacht gegen Mittag, durch den Wind getrieben, verkündigen auch schön Wetter. Wann der Himmel ohne Wolken, und doch dabey zur Nacht-

ganz hurtig auf den bäumen springen; nicht minder soll es mir gelingen.

Die Kunst muß ich mit meinen vieren auch in der obern Luft probieren. Mißlingt die absicht des versuchs, so bleib ich wie zuvor ein fuchs.

Er stieg so bald auf eine weide, die ganz gebüht gewachsen war, er sah auf solcher einen staar; ha, ha, welch eine Schnabelweide! Dacht er, und wagte gleich den sprung, der ihm abscheulich wußt mißlung.

Er fiel herab und schrie: Ey, ey! Ich armer hab ein bein entzwey. So geht es, will man alles können; der staar wird mir es herzlich gönnen. Ich lasse mir auf hohen bäumen so bald nicht mehr von staaren träumen.

Der Taucher und die Enten.

Der taucher sah sich lange zeit von ungemächlichkeit befreyt; er saß bequem in reichen teichen, und fand sich in so edlem stand, daß kaum ein taucher in dem land sich diesem wußte zu vergleichen.

Lezt ward er einer entenschaar zu seinem ungemach gewahr; sie flogen über ihm vorbei; er dacht: Da macht, bey meiner treu ein grosser wilder entensflug unfehlbar den gewohnten zug in das berühmte Niederland, das mir nur vom gerücht bekannt.

Verbest. Christmonat. & Planetenstellung. Alt-Wintertm.

dinstag	1	Eligius	☿	4
mitwo.	2	Candidus	♁	16
donsta.	3	Kaverius	♁	28
freitag	4	Barbara	♁	10
samsta.	5	Enoch	♁	22

☿ h **D**wile ☉ schnee
) 11 u. 31 m. v. **Δ**☉
 ♀ **h** *** 2 ♀** feucht
 ☉ ☉ **h** schön wind
 ♀ ☉ **h** Capog. ☿

20	Amos
21	Mar. Ovsen
22	Cecilia
23	Clemens
24	Ephraim

Jahrmärkte im Christmonat.

Nelen, 3te mitwoch.
 Urau 16
 Ber 31
 Biel, donstag nach
 Weihnachten.
 Bremgarten 22
 Brugg 8
 Cossonay 26
 Erlach 2
 Hottwyl 2
 Iserten 1
 Langnau 9
 Langenthal 1
 Leimbürg 10
 Lützn 2
 Milden 27
 Neuenstatt, hinter
 Chillon 10
 Nidau, 2te mitwoch.
 Ogens 27
 Olten, montag nach
 Maria Empfäng.
 Orbe, erste montag.
 Pletterlingen 21
 Pfirdt 6
 Rapperswyl 16
 Reichenbach 8
 Saven 6
 Sitten 2, 6, 16, 23
 Sursee 6
 Thonon 16
 Thun 16
 Ueberlingen 6
 Billingen 21
 Billmergen 2
 Waldsbüt 6
 Winterthur 17
 Zwenstimmen, der 2te
 donstag.

49

Zeichen des Gerichts,				
Cont.	6	Adv. Nicola	♁	3
monta.	7	Agatha	♁	15
dinstag	8	Mar. Empf.	♁	27
mitwo.	9	Joachim	♁	10
donsta.	10	Waltherus	♁	22
freitag	11	Damastus	♁	5
☉	Aufgang 7 Uhr, 51 m.			
samsta.	12	Ottilia	♁	18

Lucā 21 Tagel. 8 st. 25 m.
 ♀ ☉, ♀ **h** wind
 Δ **h** iss, ☉ regen
 ☉ ♀ **wann** ☉ schnee
 ♀ ☉, * **♂** dunkel
 ● 6 u. 10 m. v. **Δ**♀
 ☉ ♀ **h** die ☿ schnee
 Niderg. 4 Uhr, 9 m.
 ♀ ☉, ♀ **Ret.** wind

Evang. Matth. 9	
25	24 Cathrina
26	Conradus
27	Jeremias
28	Sostenes
29	Saturin
30	Andreas
Christmonat.	
1	Eligius

50

Johannes sendet zu Christo,				
Cont.	13	Adv. Lucia	♁	3
monta.	14	Charlotte	♁	14
dinstag	15	Abraham	♁	28
mitwo.	16	Fronf. Adelh.	♁	11
donsta.	17	Lazarus	♁	25
freitag	18	Wunibald	♁	9
samsta.	19	Nemestus	♁	23

Math. 11 Tagel. 8 st. 17 m.
 ☉ ♀ **h** unftet
 ♀ **gend** ♁ schnee
 * **h** ♀, Δ **h** unluft.
 ♀ **h** **Sich** ♀ gelind
 ☉ 2 u. 25 m. n. feucht
 ♀ ☉ **h** gewöh. wind
 ☉, * **h** sturm

Evang. Matth. 21	
2	Adv. Cand.
3	Kaverius
4	Barbara
5	Enoch
6	Nicolaus
7	Agatha
8	Mar. empf.

51

Johannes zeuget v. Christo,				
Cont.	20	4 Adv. Achill.	♁	8
montag	21	Th. Ap. ☉	♁	22
dinstag	22	Chiridonius	♁	7
mitwo.	23	Dagobert	♁	21
donstag	24	Uda. Eva	♁	6
freitag	25	Christtag	♁	20
samstag	26	Stephanus	♁	3

Joh. 1 Tagel. 8 st. 13 m.
 ♀ ☉, ☉ **per.** dunkel
Kürzester Tag ♀
 ☉ **net zu** ♁ trüb
 ☉ **der Zu** kalt
 ● 8 u. 28 m. vor. ☾
 Δ **h**, ♀ schneelust
 ♀ **Ret.** ♀ **h** schnee

Evang. Lucā 21	
9	2 Ad. Joach.
10	Waltherus
11	Damastus
12	Ottilia
13	Lucia / Jost
14	Charlotte
15	Abraham

52

Simeons Weissagung,				
Cont.	27	Joh. Evang.	♁	16
montag	28	Kindleintag	♁	29
dinstag	29	Thomas Bis.	♁	12
mitwo.	30	David	♁	24
donstag	31	Silvester	♁	6

Lucā 2 Tagel. 8 st. 16 m.
 ♀ **Ret.** ♀ ☉ frost
 ♀ **gend!** ♁ schnee
 ♀ ☉, ♀ **h**, ☉
 * ♀ ☉ veränderlich
 ☉ 10 u. 30 m. n. **Δ**♂

Evang. Matth. 11	
16	3 Ad. Adelh.
17	Lazarus
18	Wunibald
19	fronf. Nem.
20	Achilles

Wenn die Weßnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter; auf den Montag, ein störrischer Winter; auf den Dienstag, ein guten Sommer; auf den Mittwoch, ein harten Winter; am Donnerstag, ein guten Herbst; am Freitag, ein gesunden Frühling; am Samstag, ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 21ten die Sonne in Steinbock.

Das erste Viertel den 2ten, um 1 Uhr 31 m. Vormittag, ziehet veränderlich Wetter nach sich.

Der Vollmond oder Wädel den 10, um 6 Uhr 10 min. Vormittag, will Schnee bringen.

Das letzte Viertel den 17, um 2 Uhr 25 m. Nachm. dörste Wind geb.



Der Neumond den 24ten, um 8 Uhr 28 m. Vormittag, erfüllet die Luft mit einem überaus grossen Schnee.

Das erste Viertel den 31ten, um 10 Uhr 30 min. Nachmittag, giebet veränderliche und unbeständige Witterung.

Nachtzeit ohne Donnern wetterleuchtet, ist heisser Sonnenschein und dürre Luft vorhanden.

Brennende Liechter und Lampen, samt dem Feuer auf dem Herde,
geben Anzeige veränderlichen Gewitters von sich.

Wann über der Tafel oder Tisch Abends zur Mahlzeit, oder sonst wo Liecht angezündet oder gebrennt wird, sich um solche angezündete Liechter oder Lampen immer ein Geknistern oder Spritzeln erhebet, als wenn Wasser darein gekommen, oder Fünklein als wie von entzündeten Pulverkörnlein davon ausfahren, obgleich Liecht und Del rein ist, so ist es eine Anzeigung, daß sich das Wetter ändern, und frische Luft und Regen folgen will. Wenn auch die Liechter einen Dunst um sich haben, und nicht helle brennen wollen, ist es gleichfalls eine Anzeige veränderlicher Luft und bevorstehenden Regens. Wann brennende Liechter und Lampen eine sogenannte Rosen bekommen, sagen einige, es komme Geld; es folget aber feuchte Witterung, und verursachet die eindringende feuchte Luft solche Rose. So das Feuer auf dem Herd prassellet, und wirft viel Funken von sich, sind ungestüme und andere Wetter vorhanden; auch das kleine Krieslichte feurige Gemöse, so sich von den Kohlen oftmals glühend und dichte an Häfen und Pfannen legt, wann sie vom Feuer abgenommen werden, ist von der gleichen Bedeutung.

D

Par:

Hier wird sich nun der anlaß fügen, mit dieser entenschaar zu fliegen.

Er ruffet ungesäumt zu ihr, wie weit geht euer Flug von hier?

In ferne länder, sprachen sie, du tummer taucher, komm und seh; dort sind für millionen gäste canäle, pfützen und moräste mit lekern speisen angefüllt; komm, eile, wenn du mit uns willst.

So bald verließ er seinen ort, und flog mit diesen enten fort.

Sie eilten durch der lüfte bahn, und langten dorten glücklich an; und ein bezaubernd schöner teich gefiel den enten allen gleich; in welchen sie sich niedersetzten, und sich nach herzenslust ergetzen.

In diesem holden elemente befand sich eines weidmanns ente, so wie es schien, in bester ruh, und lockte ihnen sänftlich zu.

Bald ließen alle sich betriegen, und schwammen mit behenden zügen nach ihrer fern vermeinten noth, nach ihrem ungesuchten tod.

Den nach dem angefangnen schwärme entstuhnd ein allgemeiner lärm; es suchte jede fortzukommen, da wo sie erst hineingeschwommen. Umsonst; sie sahen sich betrogen, die neze waren schon gezogen, und keine von der schaar entrann; sie waren sämtlich eingethan. Der taucher mußte vor den andern ins bleiche reich der schatten wandern.